

DIGITALISIERUNG UND AUSWIRKUNGEN AUF DIENSTLEISTUNGSARBEIT

Reihe: Böll Economics

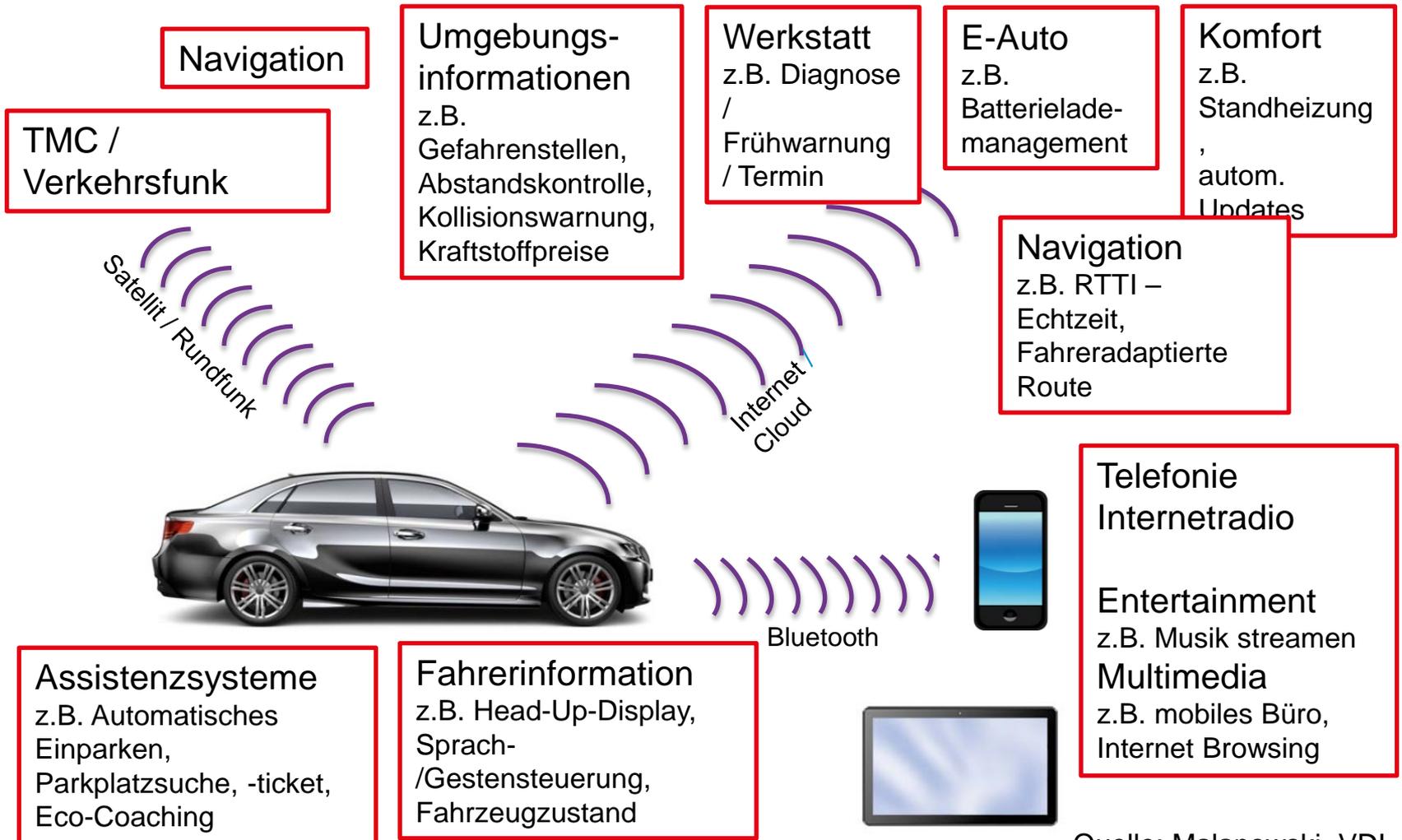
03.12.2018 Frankfurt/Main

Dr. Manuela Maschke

Trends und Treiber: Technologie und Internationalisierung



Alltagsbeispiel Auto: vernetzt, intelligent, autonom



Quelle: Malanowski, VDI

Alltagsbeispiel: Einzelhandel, Kasse



"Ich glaube an das Pferd. Das Automobil ist eine vorübergehende Erscheinung." (Wilhelm II.)



Digitales Arbeiten: Perspektiven sind nicht eindeutig



?



**Beschäftigung, Qualifizierung,
Arbeitszeit, Arbeitsorganisation**

IAB: Berufsbilder verändern sich



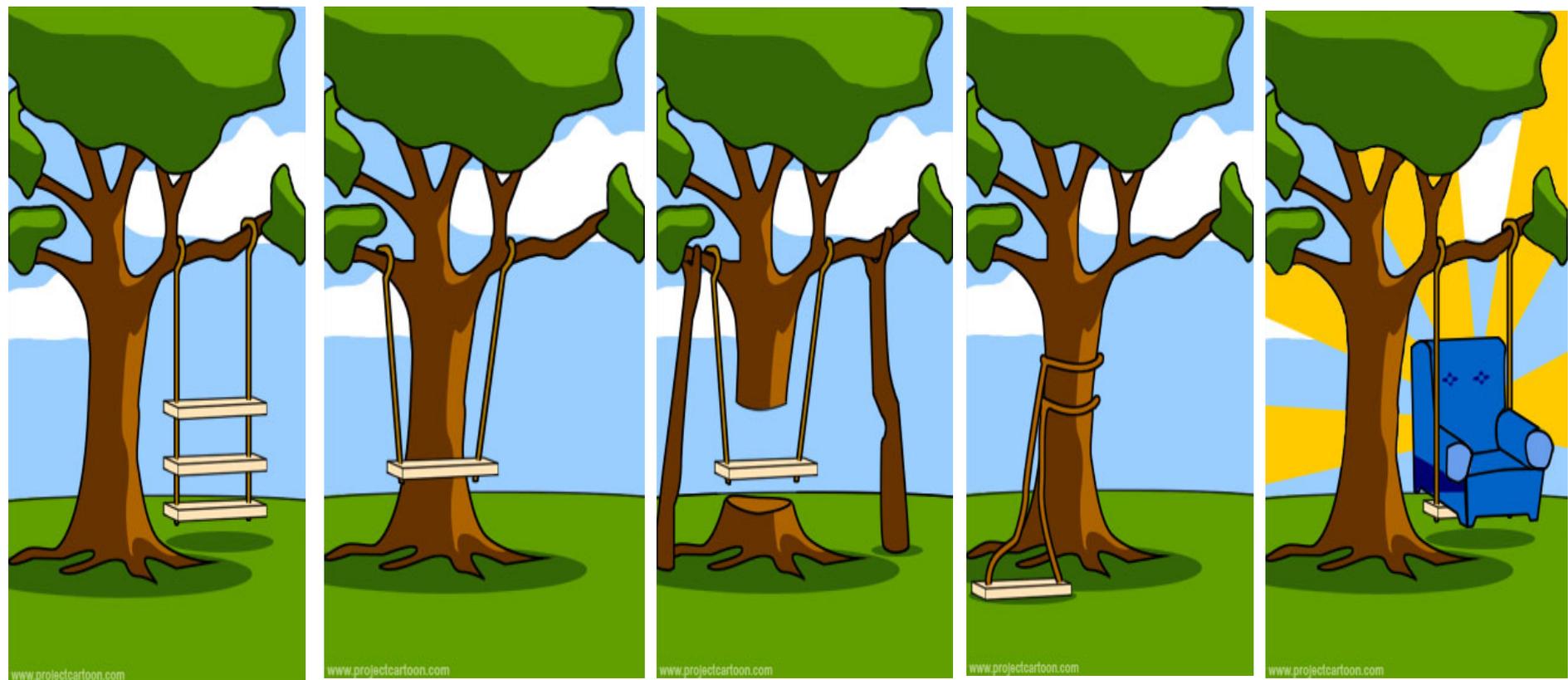
<http://doku.iab.de/kurzber/2018/kb0418.pdf>

Digitalisierung in indirekten Bereichen – Trends

Das Fraunhofer Institut erkennt sieben Trends

- agiles Arbeiten fordert, dass sich jeder am Wettbewerb orientiert und sich an der Zielerreichung messen lässt auf jeder Hierarchiestufe
- Aufgaben wechseln häufiger sowie die Partner für die Zusammenarbeit
- Arbeit wird internationaler
- ständige Erreichbarkeit, räumliche Flexibilität und virtuelle Kommunikation sind da.
- Man lernt stetig und arbeitet sich häufiger in fremde Fachgebiete ein.
- Die Zusammenarbeit geschieht in selbstorganisierten Teams.
- Mehr Menschen werden atypisch beschäftigt, befristet oder als freie Mitarbeiter.

Projekte, Arbeitsabläufe, Methoden und Konzepte: Agil, Lean, Shopfloor-Board, Wertstromanalysen etc.



Was der Kunde erklärt hat

Was der Projektleiter verstand

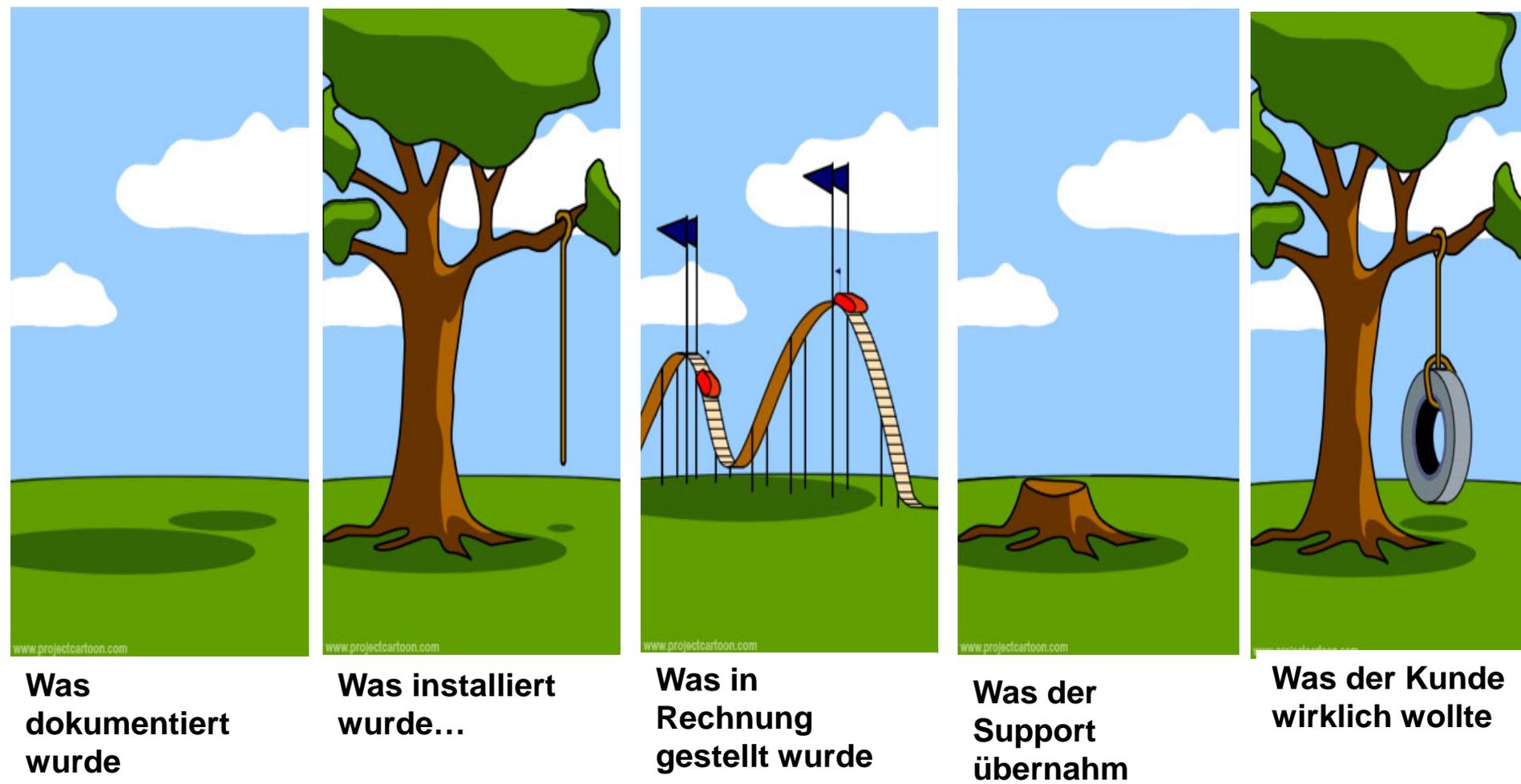
Was designed wurde

Was gebaut wurde

Was der Berater verkaufte

Quelle: <http://www.projectcartoon.com/create/>

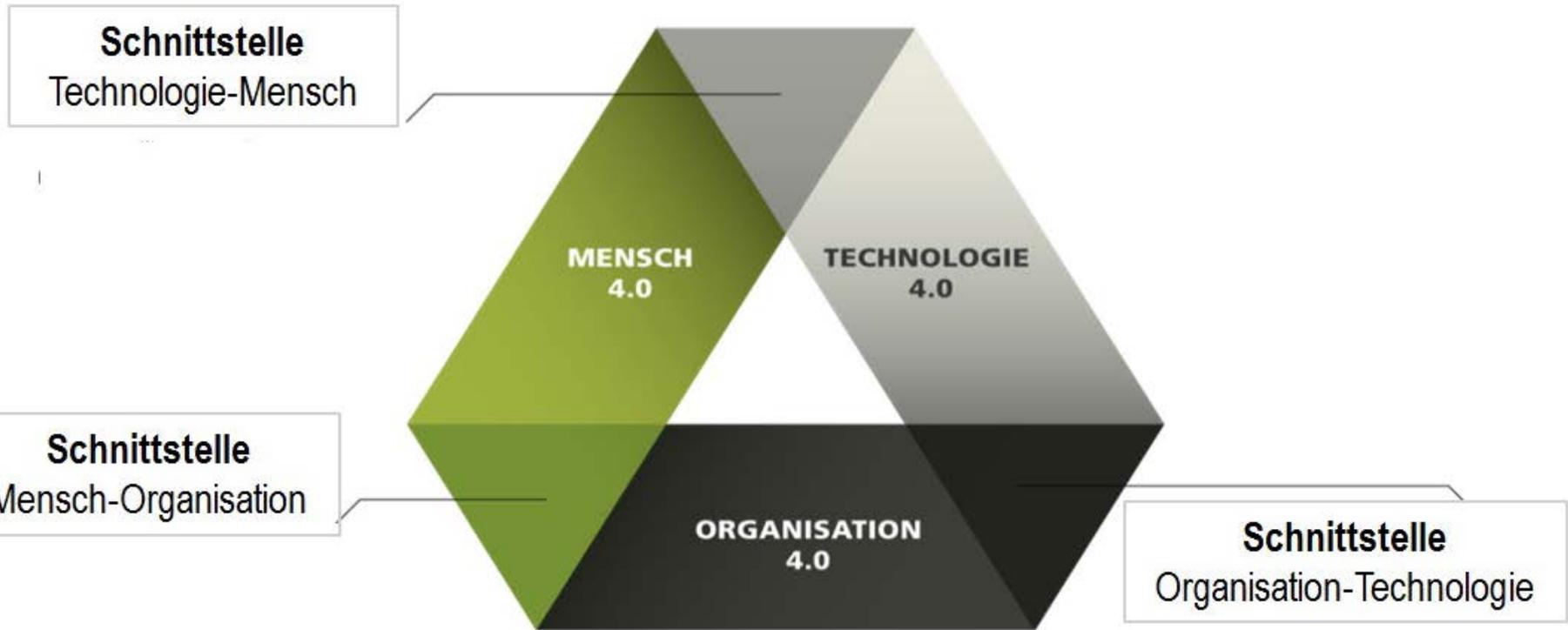
Projekte, Arbeitsabläufe, Methoden und Konzepte: Agil, Lean, Shopfloor-Board, Wertstromanalysen etc.



Quelle: <http://www.projectcartoon.com/create/>

HANDLUNGSFELDER

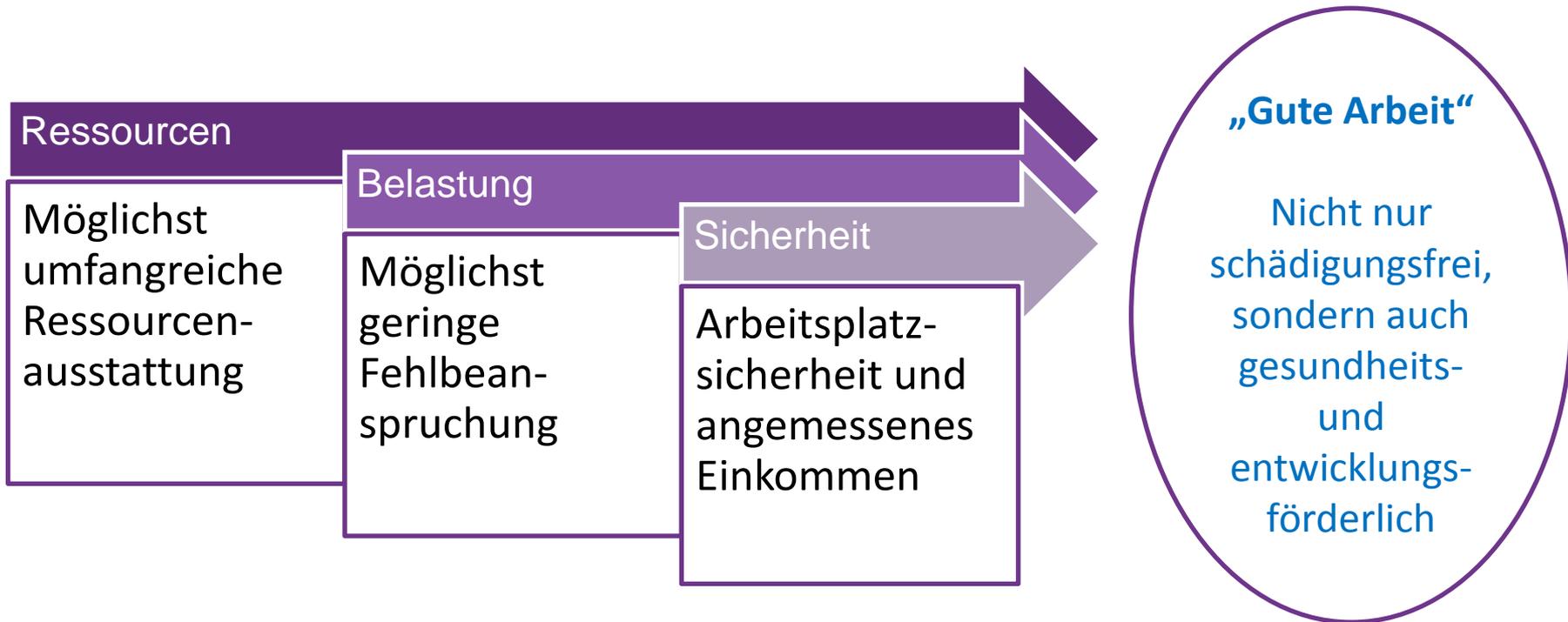
Arbeit gestalten: Leitbild humanorientierte Gestaltung von 4.0...



Quelle: Ittermann u.a 2016 https://www.wiwi.tu-dortmund.de/wiwi/ts/de/forschung/veroeff/soz_arbeitspapiere/AP-SOZ-47.pdf

Wo gibt es Betriebsvereinbarungen, die sich mit diesen Veränderungen befassen?

Beispiel: „Gute Arbeit“ im DGB-Index Gute Arbeit



<https://index-gute-arbeit.dgb.de/>

Steigende Belastung

- 47 % stellen eine höhere **Arbeitsbelastung** durch Digitalisierung fest
- 47 % berichten von einem Anstieg der **Überwachung und Kontrolle** am Arbeitsplatz

Chancen bisher wenig genutzt:

- 25 % haben mehr Entscheidungsspielräume
- 22 % erleben eine besser Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben

Digitalisierung und Arbeitsqualität
Eine Sonderauswertung auf Basis des DGB-Index Gute Arbeit 2016 für den Dienstleistungssektor



Seite 11 – Dr. Nadine Müller – 12. November 2018

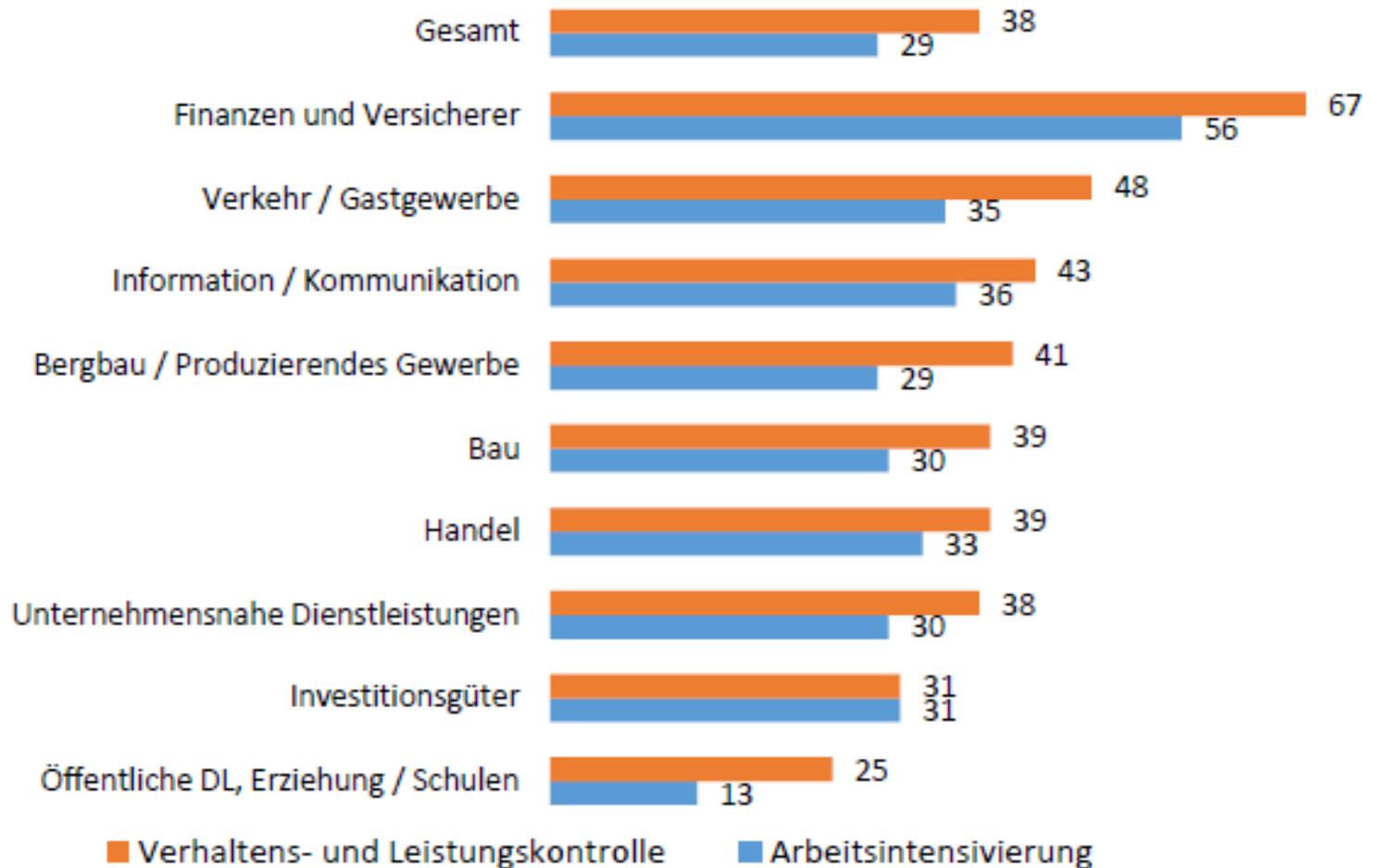
<https://innovation-gute-arbeit.verdi.de/themen/digitale-arbeit/++co++36c61f80-46a7-11e7-b7f5-52540066e5a9>

WSI-BR-Befragung 2016: Branche Banken und Versicherungen

- Standardisierung von Tätigkeiten: + 61 % gewachsen in den letzten 5 Jahren sagen die BR (Durchschnitt 25 %)
- Leistungs- und Verhaltenskontrolle: + 38 % in Banken und Versicherungen (Durchschnitt 25 %)
- Arbeitsintensivierung: + 56 % digitalisierungsbedingt
- Personalabbau: 33 %

(Quelle: Elke Ahlers, WSI)

Arbeitsintensivierung und Kontrolle

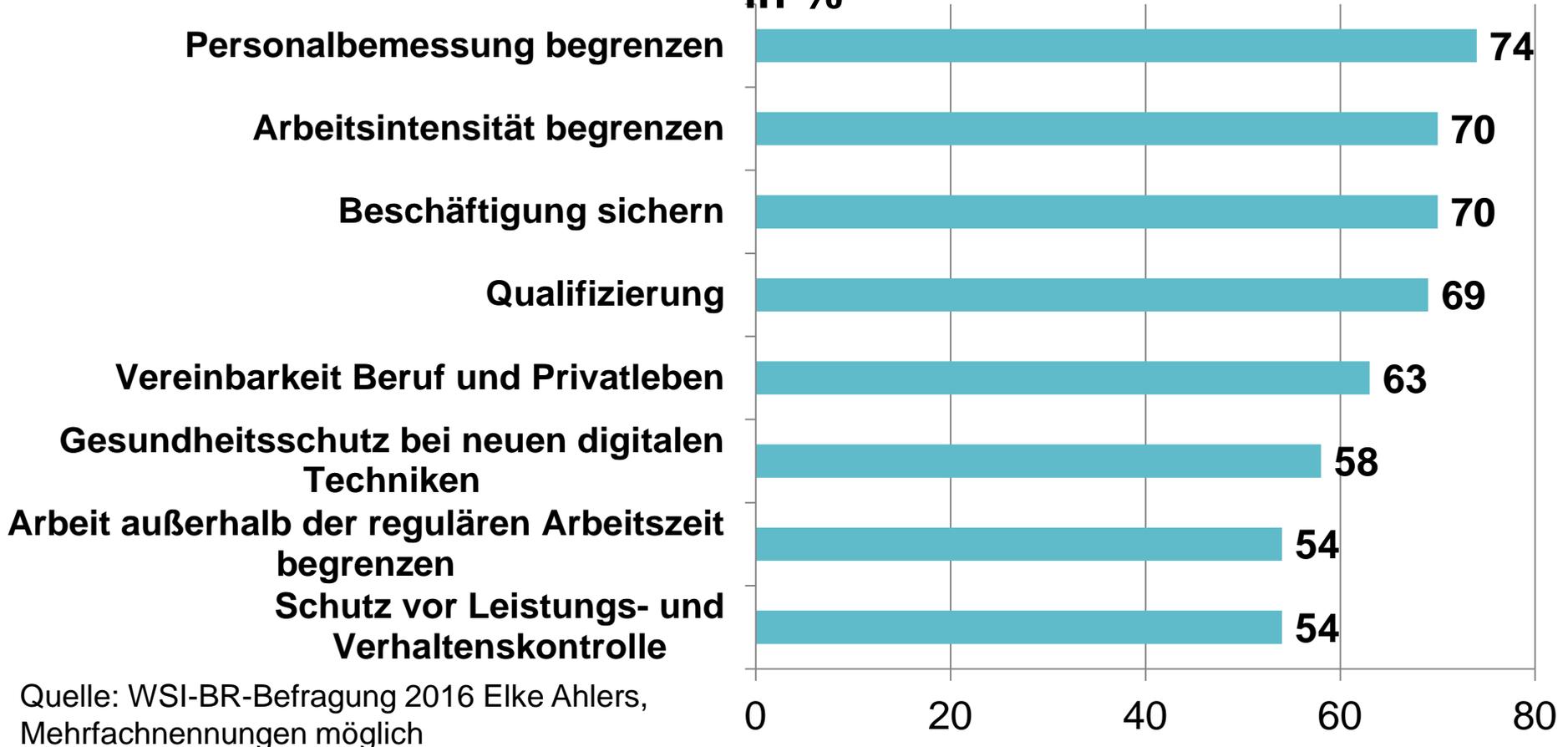


Quelle: WSI-Betriebsrätebefragungen https://www.boeckler.de/pdf/p_arbp_312.pdf

GESTALTUNG

Betriebsrätebefragung 2016

Wo sehen Betriebsräte den größten Handlungsbedarf
in %



Quelle: WSI-BR-Befragung 2016 Elke Ahlers,
Mehrfachnennungen möglich

Beispiel: Tarifvertrag Pflegepersonal in Krankenhäusern



Vereinbarung über:

- zusätzliche Stellen
- Verfahren einführen, um Personalbedarf zu ermitteln
- Ausgleichstage für Belastungen
- Bessere Qualität in der Ausbildung

Beispiel: Arbeitszeitdebatte IG Metall



Ziele:

- Befragung der Mitglieder
- Verfall von Überstunden stoppen
- Schichtarbeit humaner gestalten
- Mobile Arbeit regeln
- Mehr Zeitsouveränität für den/die Einzelne
- Arbeitszeit begrenzen

Die neue Arbeitszeitordnung in der Metall- und Elektroindustrie



Teilzeit



**Verkürzte
Vollzeit**



**normale
Vollzeit**



**Verlängerte
Vollzeit**

unter 28 Stunden

28 bis unter 35/38 Stunden

35/38

über 35/38 Stunden
bis 40 Stunden

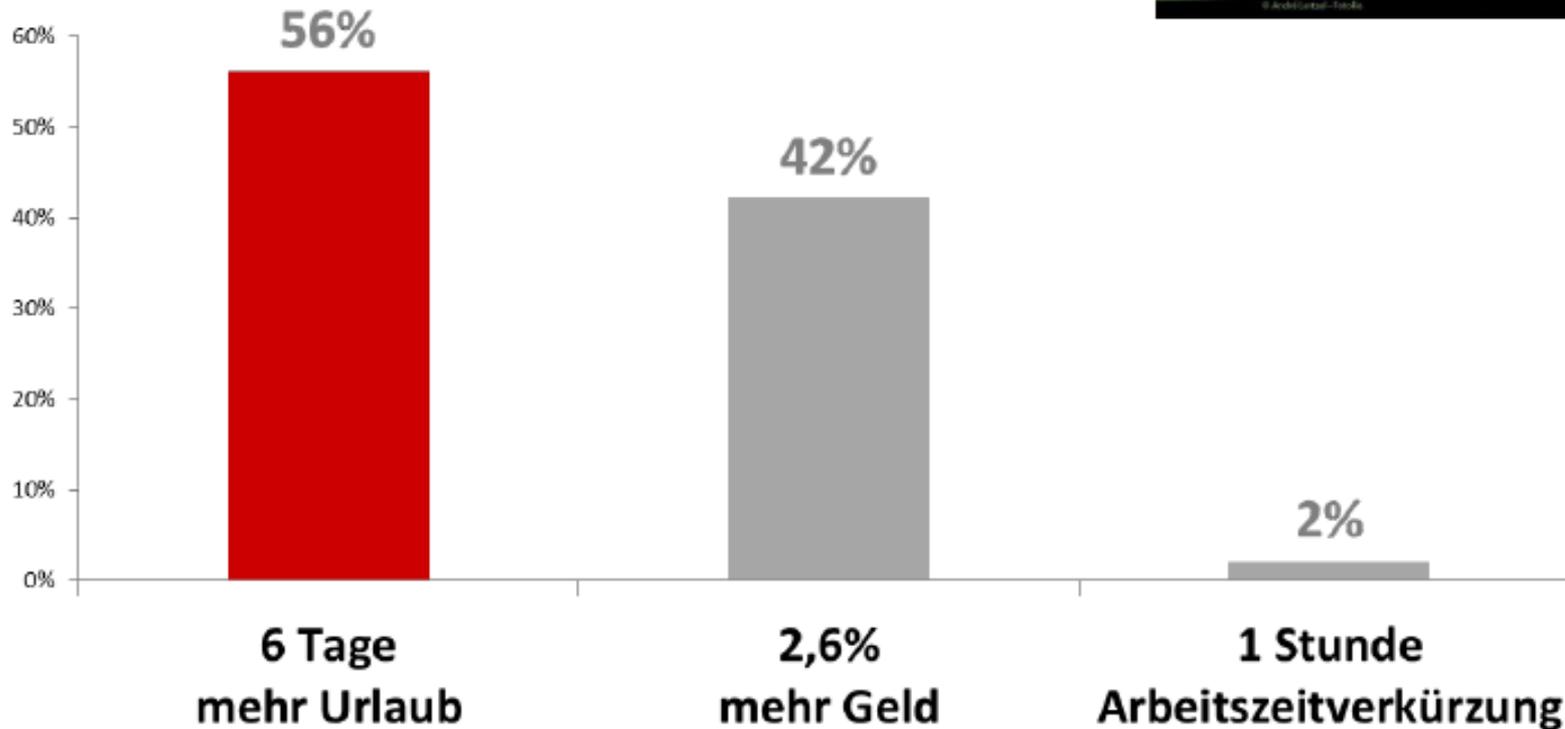
Quelle: Thorsten Schulten, WSI-Tarifarchiv

Deutsche Bahn AG 2016

EVG-Wahlmodell

zum 1.1. 2018

Gewählte Optionen:



Quelle: EVG

Quelle: Thorsten Schulten, WSI-Tarifarchiv

Tarifvertrag Telearbeit / mobile working: Telekom

- Als ausführlicher Anhang im TV Telearbeit mitgeregelter Rahmen
- konkretisiert in BV wird u.a.
 - Erreichbarkeit
 - Technische Ausstattung
 - Mindestanwesenheit im Betrieb
 - Qualifizierung
 - Verfahren bei Störungen
 - Zeiterfassung



Beispiel: Deutsche Bahn AG – Tarifvertrag Arbeit 4.0

Tarifvertrag Arbeit 4.0

- **Digitalisierungsprozesse mitgestalten und mitbestimmen**
Vorgehensweise, Kriterien definieren
- **Berufsbilder, Tätigkeiten, Entgelt / Eingruppierung**
- **mobil Arbeiten**
- **Produktivitätsgewinn teilen:**
Beschäftigungsfähigkeit erhalten,
Beschäftigung sichern
- **Arbeitszeit im Lebensverlauf flexibilisieren bei Bedarf**

HERAUSFORDERUNGEN

Zwischenergebnisse aus Projekten @boeckler.de

Kontakt: Marc Schietinger, Stefan Lücking

Aktive Gestaltung von Digitalisierungsprozessen als Herausforderung

- Hemmnisse und Vorbehalte:
 - Wandel noch nicht spürbar bzw. wird nicht der Digitalisierung zugeordnet
 - Digitalisierung schwer greifbar – Auswirkungen schwer erkennbar
 - begrenzte Ressourcen und andere Prioritäten (z.B. Tarifabweichungen)
- Aktivierung von Betriebsratsgremien:
 - Impulse von außen und gewerkschaftliche Unterstützung als Ressource
 - Instrumente wie z.B. Betriebslandkarte bewähren sich
- Anforderungen an aktive Betriebsräte:
 - Wissen und Kompetenzen erweitern
 - externe Beratung und Betriebsratsnetzwerke ausbauen
 - Einbindung der Beschäftigten als Experten ihrer Arbeit notwendig
 - internen Strukturen von Betriebsratsgremien weiter entwickeln
 - Beziehungen zum Management („Boxing and Dancing“)



Gestaltung der digitalisierter Prozesse ist notwendig und möglich

Herausforderungen für die Betriebsratsarbeit

1. Flexibles und mobiles Arbeiten: Wie lässt sich das für alle gut unter einen Hut bringen?
2. Burnout-Gefahr: Was erzeugt Stress bei der Arbeit und wie sieht guter Gesundheitsschutz aus?
3. „Daten sind das neue Öl“: Wie schützen wir sie?
4. Was ist ein „agiles Unternehmen“ und was heißt das für die Betriebsratsarbeit?
5. Qualifizierung für die Zukunft: Welche Rolle spielen Betriebsräte?
6. Betriebsrat 4.0: Wie sieht Betriebsratsarbeit der Zukunft aus?
7. Muss Mitbestimmung weiter entwickelt werden? Wenn ja wie und in welche Richtung?

Forschungsstelle „Arbeit der Zukunft“ – einige Fragen

www.arbeit-der-zukunft.de

- Wie schaffen wir Strukturveränderungen ohne Brüche?
- Wie verhindern wir Polarisierungen (mit Blick auf Einkommen, Rechte, Qualifizierung etc.)?
- Wie müssen sich Institutionen verändern, um mit dem Wandel Schritt zu halten?
- Wie muss sich Mitbestimmung „neu erfinden“?
- Wie muss/kann der Arbeitsnehmerbegriff neu definiert werden, wenn ein Teil der Beschäftigten nicht mehr im klassischen Sinne angestellt ist, weil Betrieblichkeit erodiert?
- Was bedeutet die Entkopplung von Arbeit und Ort?
- Wie können in Zukunft Einkommen gesichert werden, z.B. auf Plattformen (Crowdworking)?

SCHLUSSGEDANKEN

Mitbestimmung ist herausgefordert...

Gute digitale Arbeit

- Gesund, sicher, flexibel?

Internationalisierung

- Druck von Kapitalmarkt, Finanzinvestoren

Industrielle Beziehungen

- Tarifverträge, soziale Standards, Staat, EU

„Auch in der digitalen Arbeitswelt müssen individuelle Wünsche, soziale Interessen und ökonomischer Erfolg im Zusammenwirken mit Tarifverträgen auf Augenhöhe ausbalanciert werden. Mitbestimmung ist die Grundlage dafür... Sie macht Arbeitnehmer zur Bürgerin und zum Bürger im Betrieb.“

Digitalisierung braucht Regeln, damit die Technik dem Menschen dient und nicht der Mensch der Technik.“

Rainer Hoffmann, Vorsitzender des DGB und der Hans-Böckler-Stiftung sowie der Kommission Arbeit der Zukunft

Anhang

Digitalisierung: Dienstleistungsarbeit im Visier

https://www.boeckler.de/pdf/p_arbp_312.pdf

Hans **Böckler**
Stiftung 
Mitbestimmung · Forschung · Stipendien

ARBEITSPAPIER

Nummer 312, April 2018

Digitalisierung: Dienstleistungsarbeit im Visier

**Was bedeutet Digitalisierung für Tätigkeiten im
Bereich von Wissensarbeit und Dienstleistungen?**

Elke Ahlers, Beatrice van Berk, Manuela Maschke,
Marc Schietinger, Christina Schildmann und
Karin Schulze Buschoff
